

Januar-Mai 2026

K!NO – CINÉ-CLUB ALLEMAND

Ort: *Les Cinémas du Grütli.*
Rue du Général-Dufour, 16
1204 Genève

Filme aus dem deutschsprachigen Raum mit französischen Untertiteln in Genf – das zeigt *K!no*, eine gemeinsame Initiative der Cinémas du Grütli, des *Département de langue et de littérature allemandes* der Universität Genf, des Ifage, des Deutschen Internationalen Clubs in Genf und der *Société Genevoise d'Études allemandes*.

Unter 25-jährige Studierende des *Département de langue et de littérature allemandes* erhalten einen ermässigten Eintritt: **8 CHF**.

PROGRAMM**Mi., 07.01.2026 – 20:00 Uhr****In die Sonne schauen**

von Mascha Schilinski

D 2025

149 min

Der Film spielt auf einem altmärkischen Bauernhof und erzählt von vier Frauen aus unterschiedlichen Epochen – Alma (1910er), Erika (1940er), Angelika (1980er) und Nelly (2020er) – deren Leben auf unheimliche Weise miteinander verwoben sind. Bildkomposition, Montage, Rhythmus und Tonspur des Films erzeugen dabei ein überzeitliches, assoziatives Erleben, das im Hof einen historischen Resonanzraum findet, u. a. für generationenübergreifende Traumata. *Preis der Jury in Cannes.*

**Di., 31.03.2026 – 20:00 Uhr****Mit einem Tiger schlafen**

von Anja Salomonowitz

A 2024

107 min

Poetisches Portrait der avantgardistischen österreichischen Malerin Maria Lassnig (1919-2014). Ein Film über ihre Suche nach ihrem ganz persönlichen, künstlerischen Ausdruck, ihren Kampf in der männlichen Kunstwelt, ihr körperliches Ringen um ihre Malerei, in der sie ihren inneren Schmerz auf die Leinwand bringt. Und dann auch ein Film über ihren grossen künstlerischen Erfolg. *Im Rahmen des Forums der Berlinale 2025 vorgeführt.*



Do., 16.04.2026 – 20:30 Uhr

Sondervorführung

Gelbe Briefe (Yellow Letters)

von İlker Çatak
D / F / TR 2026
128 min

Sondervorführung in Zusammenarbeit mit K!NO: Der Film in türkischer Sprache wurde in Deutschland gedreht und *bei der 76. Berlinale mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet*. Im Zentrum des Politdramas steht ein Künstlerehepaar aus Ankara, Derya und Aziz. Nach der Premiere ihres Theaterstücks geraten sie ins Visier des türkischen Staates und werden entlassen. Der Kompromiss zwischen prekärer Lage, künstlerischem Ideal und politischem Engagement stellt nun ihre Ehe auf eine harte Probe.



Do., 11.06.2026 – 20:30 Uhr

Persischstunden (Persian Lessons)

von Vadim Perelman
D / BLR / RU 2020
127 min

In Zusammenarbeit mit dem Cinéclub de la communauté israélite de Genève und dem Réseau Deuxième Génération

1942 im besetzten Frankreich: Der junge Belgier Gilles wird von der SS verhaftet und nach Deutschland gebracht. Dort entgeht er nur knapp der Exekution, indem er behauptet, kein Jude, sondern Perser zu sein. Fortan wird er im Konzentrationslager damit beauftragt, einem SS-Offizier Farsi zu unterrichten, eine Sprache, die er nicht beherrscht. Wort für Wort muss Gilles eine neue Sprache erfinden, von der sein Überleben abhängt.